

Neues wagen - im Integrationgarten Jungfernheide

Bezirk(e):

Charlottenburg-Wilmersdorf

Träger:

ajb GmbH

Projektadresse

ajb gmbh im Jungfernheidepark
Heckerdamm 274
13627 Berlin

Kontakt / Ansprechpartner*in

Boris Bocheinski

Tel.: 0171/1254 876

E-Mail: b.bocheinski@ajb-berlin.de

Isabel Nürnberger

Tel.: 0159/0464 9456

E-Mail: i.nuernberger@ajb-berlin.de

R. Kolkman-Weisel

Tel.: 030 6959 7033

E-Mail: r.kolkman@ajb-berlin.de

Laufzeit: 01.08.2017 - 31.07.2020

Förderprogramm: PEB

Gesamtkosten: 499.583,49 €

Wichtigste Kooperationspartner

Jobcenter Charlottenburg - Wilmersdorf
Jobcenter Berlin Mitte
Bezirksamt Charlottenburg – Wilmersdorf
Abt. Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt
Vivantesklinikum Hauptstadtpflege, Haus Jungfernheide
Seniorentreff Reichweindamm
Wohnstift Otto Dibelius
Ev. Seniorenheim Albestraße
Caritaswohnheim Kardinal B.
Hermann – Radke Haus
Tierarztpraxis Bäumer

Kurzbeschreibung

Das Projekt „PEB- Neues wagen im Integrationsgarten Jungfernheide“ möchte Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit und /oder von gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffen sind, eine neue Arbeitsperspektive eröffnen. Angesprochen sind auch Menschen über 54 Jahren und Geflüchtete. Sie alle haben die Möglichkeit, in der „Erlebniswelt Tier und Natur“ sowie auf angrenzenden Flächen unter fachlicher Anleitung den Umgang mit Tieren zu erleben, die kreative Arbeit mit Naturmaterialien zu erproben und sich in der Betreuung von Besuchergruppen sich zu betätigen. Geflüchtete Menschen profitieren, in dem sie im Projekt einen Einblick in die deutsche Alltagskultur erhalten, den Umgang mit der deutschen Sprache üben und mit den Regularien der Arbeitswelt vertraut werden. Langzeitarbeitslose Menschen über 54 Jahren können die reichen Erfahrungen ihres (Berufs-)Lebens gewinnbringend im Projekt nutzen und neue soziale Kontakte knüpfen. Gesundheitliche Eingeschränkte und / oder psychisch erkrankte Menschen erhalten im Projekt eine Tagesstruktur und können in einer naturnahen, reizarmen Umgebung einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen für eine perspektivische Beschäftigung in der Seniorenarbeit zu interessieren. Dafür erhalten diese eine praktische Qualifizierung in den genannten Arbeitsbereichen sowie eine theoretische Qualifizierung, die sie auf eine mögliche Arbeit als Betreuungsassistent*in vorbereitet. Auf dem Weg dahin lernen die Teilnehmer den Umgang und die Pflege von verschiedenen Kleintierarten (Kaninchen, Ziegen, Meerschweinchen etc.) kennen und werden an die Beschäftigung und Begleitung von dementiell erkrankten älteren Menschen heran geführt. Während ihrer in der Regel einjährigen Projektteilnahme erhalten die Fördernehmer*innen eine fundierte Qualifizierung zur/ zum Betreuungsassistent*in. Bei Interesse absolvieren sie zudem den Pflegebasiskurs und können das Erlernte neben ihrer Beschäftigung im Jungfernheidepark in externen Prak

Zielgruppe

Das Projekt fokussiert unterschiedliche Zielgruppen als Adressaten. Dabei lassen sich im Bereich der Projektteilnehmer 4 unterschiedliche Zielgruppen, nämlich die der langzeitarbeitslosen, der behinderten sowie die der erfahrenen Menschen und die der geflüchteten Menschen identifizieren. Darüber hinaus werden Gruppen von dementiell erkrankten Menschen sowie Grundschulklassen und Kitagruppen als Besucher die Angebote des Projektes für sich nutzen können.

Auswertung und Ergebnisse

Es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN

